



Berufliche Bildung in der Covid 19–Pandemie stärken

Die berufliche Bildung hat für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land einen hohen Stellenwert. Trotz der hohen Belastungen für Auszubildende, Betriebe und Schulen erfüllt sie auch in der Covid 19-Pandemie ihre Aufgaben. Wie kaum ein anderes Bildungssystem ist die berufliche Bildung durchlässig und chancenreich, ebnet jungen Menschen den Weg in eine berufliche Tätigkeit und trägt zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung bei. Die Unternehmen in unserem Land werden während und nach der Pandemie nur dann weiterhin erfolgreich auf den Märkten agieren und die erforderlichen Innovationen umsetzen, wenn sie leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen können. Die Grundlagen für die notwendigen Qualifikationen werden zum großen Teil im dualen System der beruflichen Bildung mit den Lernorten Betrieb und Schule gelegt.

Für die Partner im Bündnis Duale Berufsausbildung ist es von hoher Bedeutung, dass betriebliche duale Berufsausbildung weiter gestärkt wird. Sie appellieren deshalb an die Betriebe, auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten in ihren Ausbildungsanstrengungen nicht nachzulassen. Auch an alle Jugendlichen geht der Appell, sich aktiv um einen Ausbildungsplatz zu bemühen. Gerade in diesen Zeiten sind auch die Eltern und Sorgeberechtigten aufgefordert, diesen Prozess aktiv zu befördern. Die allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen werden sie in den kommenden Wochen dabei unterstützen.

In der durch die Covid 19–Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Krise gilt es, laufende Ausbildungsverhältnisse zu einem geregelten Abschluss zu bringen, gefährdete Ausbildungsverhältnisse durch Beratungs- und Förderleistungen zu stabilisieren und, wo das nicht möglich ist, betroffenen Jugendlichen schnelle Hilfe durch Vermittlung in andere Betriebe zu leisten. Hierzu stehen Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kammern, Bundesagentur für Arbeit, das Land Niedersachsen und die Partner des BDB zur Verfügung.

Ziel ist es, auch in diesem Jahr eine möglichst hohe Zahl von Berufsausbildungsverträgen abzuschließen, damit allen an Ausbildung interessierten und motivierten Jugendlichen eine gute berufliche Perspektive geboten werden kann. Alle Partner bekennen sich zu ihrer Verantwortung, Ausbildungsplätze im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Es gibt eine Zeit nach der Covid 19 – Pandemie! Die Partner des BDB sind zuversichtlich, dass sich die niedersächsische Wirtschaft erholen wird und sehen auch in der Zukunft einen hohen Fachkräftebedarf. Dieser wird zu großen Teilen durch ein vorausschauendes Angebot an Ausbildungsverhältnissen gedeckt. Es lohnt sich daher für Jugendliche, sich auf Ausbildungsplätze zu bewerben und für Betriebe, diese auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten anzubieten. Die Partner des BDB sagen dabei ihre Unterstützung zu!

Das „Bündnis Duale Berufsausbildung“ (BDB):

Am BDB beteiligen sich die für die berufliche Bildung auf Landesebene engagierten Organisationen und Verbände wie die Sozialpartner (Verbände der Arbeitgeber und Gewerkschaften), die Kammern, die

kommunalen Spitzenverbände, die Regionaldirektion Niedersachsen/Bremen der Bundesagentur für Arbeit sowie die zuständigen Ministerien der Landesregierung. Ziel ist die Stärkung der dualen Berufsausbildung in Niedersachsen. Das BDB wurde 2014 gestartet und ist Bestandteil der Fachkräfteinitiative Niedersachsen.

Geschäftsstelle:

Nds. Kultusministerium

Dr. Dag Danzglock

Hans-Böckler-Allee 5

30173 Hannover